

Gottesdienst Monat Februar - März 2022

Datum	Uhrzeit	Kirche	Predigt	Bemerkung
06.02.2022	10.00	Liebfrauenkirche	Lektor Schiemann	
13.02.2022	10.00	Liebfrauenkirche	Pfarrerin i.R. Becker	
20.02.2022	10.00	Dom	Pfarrer Dr. Göhler	St-Gd
27.02.2022	10.00	Liebfrauenkirche	Pfarrer Wegner	Ki Gd
06.03.2022	10.00	Liebfrauenkirche	Senior Noetzel	St-Gd
13.03.2022	10.00	Liebfrauenkirche	Pfarrer Wegner	
20.03.2022	10.00	Liebfrauenkirche	Superintendent Herr Schilling	Ki Gd
27.03.2022	10.00	Liebfrauenkirche	Lektorin Schmid	

03.04.2022	10.00	Liebfrauenkirche	Pfarrer Wegner	
10.04.2022	10.00	Dom	Pfarrer Dr. Göhler	St-Gd

Auf Grund des Corona-Virus sind Änderungen/Absagen von Gottesdiensten und Veranstaltungen möglich!

Kollekten-Zweck: 1. Sammlung

06.02. Besondere gesamtkirchliche Aufgaben, 13.02.

Kirchengemeinde - Kerzen und Blumen für die Kirche,

20.02. Christival 2022 in Erfurt, 27.02. Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen,

06.03. Unterstützung der ökumenischen Arbeit der VELKD, 13.03.

Fachliche und pädagogische Weiterbildung des KFU, 20.03.

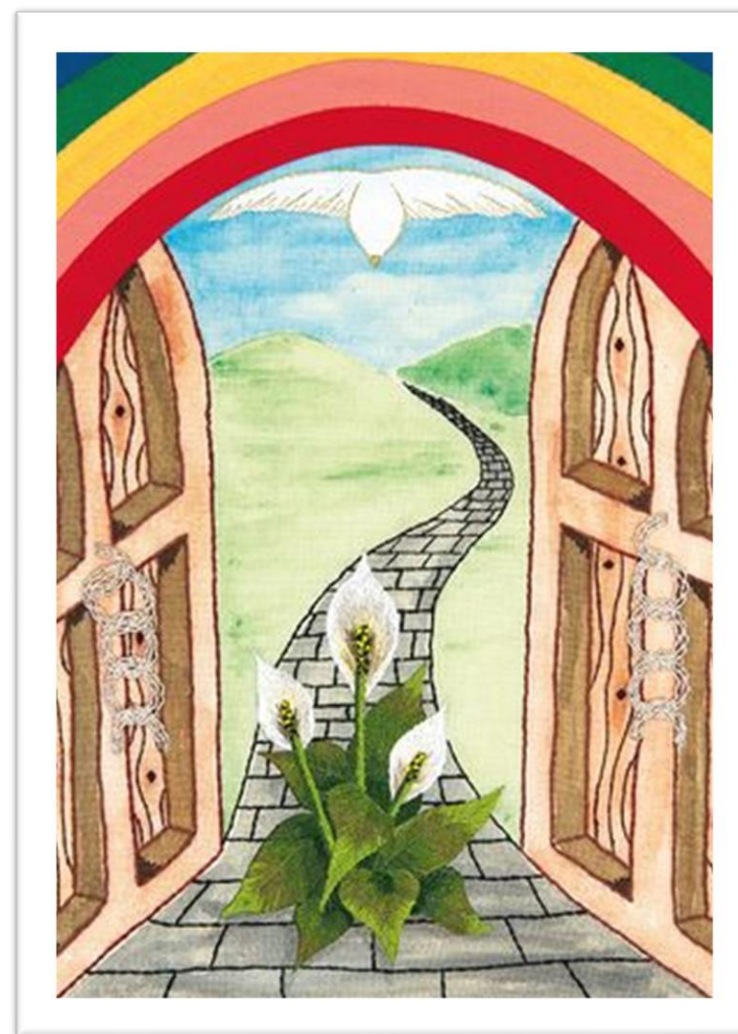
Kirchengemeinde Rauhes Haus Halberstadt, 27.03. Frauen in Not/Härtefonds für schwangere Frauen und Familien in Not

A = Abendmahl **KiGo** = Kindergottesdienst

St-GD = Stadtgottesdienst

GEMEINDEBRIEF Februar – März 2022

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde zu Liebfrauen
in Halberstadt



*Weltgebetstag der Frauen aus England,
Wales und Nordirland 2022*

Geistliches Wort

Wenn ihr zornig seid, dann versündigt euch nicht. Legt euren Zorn ab, bevor die Sonne untergeht (EPH. 4,26)

Liebe Leserinnen und Leser, ich grüße Sie mit dem Monatsspruch für den Monat Februar. Dieser kommt nicht mit großen theologischen Gedanken daher, sondern mit einer praktischen Empfehlung. Der Verfasser des Epheserbriefes weiß, dass es Situationen gibt, in denen wir aus der Haut fahren können. Die Anlässe sind individuell unterschiedlich, z. B. wenn ein Schwächerer drangsaliert wird, wenn willentlich etwas Falsches über uns weitergesagt wird oder wenn wir uns in der Tiefe verletzt fühlen. Zorn, meint der Verfasser, ist menschlich. Allerdings rutschen uns im Zorn manchmal Worte heraus, die uns später leidtun oder Handlungen, die der Beziehung zu unserem Kontrahenten schaden. Wie wir mit Zorn umgehen, ohne uns und anderen zu schaden, dazu will der Vers uns ermutigen. Nehmt Unmut und Streit nicht mit in die Nacht. Der Zorn kann sich vertiefen und wir haben vielleicht eine schlaflose Nacht. Die Stunden nagen an unserer Seele und hinterlassen Spuren. Man wacht mit Wut im Bauch auf oder mit Traurigkeit, weil eine Freundschaft einen Riss bekommen hat. Darum heißt es: „Lass die Sonne nicht über deinem Zorn untergehen“. Nutzt die Chance zur Versöhnung, bevor sich Unfriede in die Seele und das Gedächtnis eingegraben hat.

Es ist nicht immer leicht, dem/der anderen die Hand auszustrecken, ohne zu berechnen, wer nun mehr Schuld an dem Zank hat. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Versöhnung sind eine große, heilsame Kraft, darum heißt es auch im Unser-Vater- Gebet: „Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“. Wenn ich vergeben kann, tue ich der Gemeinschaft und mir selbst einen Gefallen, denn ich befreie mich von einer Last. Unversöhnlichkeit ist eine Bürde, die mich einsam macht. Viele Stellen in unserer Bibel weisen darauf hin, dass der Glaube kraftlos wird, wenn wir unversöhnlich sind, und es tut allen unseren Beziehungen, sei es die Ehe, Familie, Freundschaft, Nachbarschaft gut, wenn wir mit einem versöhnlichen Wort auseinandergehen, selbst, wenn die Sache, um die es ging, noch nicht geklärt ist.

Sabine Beck

Aus der Gemeinde

Vakanz

Da die Stellenausschreibung für unsere vakante Pfarrstelle erst in der Februarausgabe des Amtsblatts erscheinen wird, kann die Wiederbesetzung frühestens ab Juni 2022 erfolgen. Um die Chancen für gute Bewerbungen zu erhöhen, sollte der Ausschreibungstext möglichst breit gestreut werden. Falls also jemand jemanden kennt, der sich bewerben könnte, oder jemanden kennt, der wiederum jemanden kennt, der ... – bitte den Ausschreibungstext von Frau Berger schicken lassen und weiterleiten.

Joachim Schiemann

Rückblick

Schöne Bescherung

Es war eine schöne Bescherung, aber nicht wie es unter www.dwds.de beschrieben wird: „Ausdruck des verärgerten Erstauntseins; das ist ja nicht zu fassen!; das kann, darf doch nicht wahr sein!“, und auch nicht, wie wir diesen Ausruf meistens umgangssprachlich (ironisch) meinen – nein, sie war eine wirklich schöne Bescherung, die mit viel Liebe gestaltete Weihnachts-CD! 180 CDs haben wir kurz vor Weihnachten von unserer Nachbargemeinde erhalten können, und in einer Nacht-und-Nebel-Aktion wurden von Frau Berger und ihrer Tochter die Einlegeblätter geschnitten, die Cover gefaltet, die CDs eingesteckt, gemeinsam mit Hirtenbrief und Weihnachtsgruß eingetütet und so rechtzeitig verschickt, dass sie auf allen Gabentischen in der LiebfraueNGemeinde landen konnten. Dafür sei allen Beteiligten herzlich gedankt! Und auch ein herzlicher Dank für die vielen Rückmeldungen, für die ein lieber Brief exemplarisch stehen soll:

„Sehr geehrter Herr Dr. Schiemann,
welch' wunderschöne Überraschung zum Weihnachtsfest in diesen dunklen Zeiten – Ihre CD und die lieben Zeilen!

Herzlichen Dank – es war eine große Freude, und tatsächlich hatten wir dank Ihrer Unterstützung sehr besinnliche Momente am

Heiligabend – mit ‚Musik von Hand gemacht‘ – wie es bei R. Mey heißt!

Die ‚Gedanken zur Weihnacht‘ von Herrn Pfarrer Arnulf Kaus haben uns sehr berührt!!

Selbstverständlich spenden wir für ‚Brot für die Welt‘ – eingedenk dessen, dass es uns und unseren Kindern + Kindeskindern gut geht und wir zwei mit ca. 80 Jahren auf ein erfülltes, aufregendes und gutes Leben zurückblicken dürfen!

Ihnen und all Ihren Mitstreitern (und -innen!) nochmals herzlichen Dank und alles, alles Gute für 2022!

Inge und Peter Kallenberger“

Weihnachtszeit in der Liebfrauenkirche



Wie in den letzten Jahren sollte der Tannenbaum für die Liebfrauenkirche in der Weihnachtswoche geliefert werden, und wir erwarteten ihn mit Spannung. Dann kam er. Im Netz sah er schon sehr groß aus. Und im Ständer zeigte er dann seine ganze Größe und Schönheit. In den Ständer passte er schon mal – das war ein gutes Zeichen. Aber unsere Leiter zum Schmücken war zu kurz. Was nun?

Der erste Vorschlag war, ihn reformatorisch im grünen Gewand stehen zu lassen: ohne Kerzen und

Schmuck. Was für ein Aufschrei bei diesem Vorschlag. Das geht nicht! Also eine größere Leiter besorgen. Thomas Handrick half uns spontan dabei. Jetzt konnte das Schmücken wieder in die gewohnten Hände des Ehepaares Lemke gelegt werden, die ein weiteres Mal in die Kirche kamen.

Und Heiligabend konnten wir den herrlichen Tannenbaum bewundern. Im Kerzenschein mit Engeln und Kugeln sah er so schön aus – auch ohne Spitze (dazu war die zweite Leiter auch zu kurz).

Wir hatten im Presbyterium beschlossen, Heiligabend zwei Gottesdienste zu feiern. Pandemie-bedingt durfte nur eine begrenzte Anzahl Gottesdienstbesucher zu jedem Gottesdienst in die Kirche



eingelassen werden. Beide Christvespern waren gut besucht, und Maskentragen sowie Abstandhalten haben problemlos funktioniert.

Wir danken der Halberstädter Chorgemeinschaft mit der Chorleiterin Frau Kwoizalla, unserem Organisten Siegfried Hinsche, Pfarrer Friedrich Wegner und den Mitgliedern unserer Liebfrauenkirche, Iris Kenull und Dietmar Wagener, dass sie die beiden Gottesdienste gestalteten und die Entscheidung des Presbyteriums mittragen, zwei Christvespern stattfinden zu lassen.

Wir sind auch dankbar für die Kollekte: 574,34 Euro für die Aktion „Brot für die

Welt“. Vielen Dank den Spendern in beiden Gottesdiensten!

Nach der Corona-bedingten Gottesdienst-Absage im letzten Jahr freuten sich alle Gottesdienstbesucher, den Heiligabend in der Gemeinschaft mit anderen Gläubigen beginnen zu können.

Text: Karin Schmid, Foto: R. Gensch u. K. Schmid

Provokation oder notwendige Positionierung?

Nein, es war keine Provokation, auch wenn es von einigen (wenigen) so gedeutet wurde: das Banner vor unserer Liebfrauenkirche, das Glockenläuten montags um 19:15 Uhr und die anschließenden Andachten / Friedensgebete um 19:30 Uhr.

Während unserer Presbyteriumssitzung am 1. Dezember 2021 im Gemeinderaum am Domplatz wurden wir durch lautstarke Parolen auf dem Domplatz aufgeschreckt – der erste „Spaziergang“ in Halberstadt. Als wir in der darauffolgenden Woche erfuhren, dass jeden Montag „Spaziergänge“, beginnend auf dem Domplatz, geplant sind, war sich das Presbyterium einstimmig klar darüber, dass wir ein Zeichen setzen müssen – in Form eines Banners, Läutens unserer Kirchenglocken und einer montäglichen Andacht. Die Andachten begannen am 13. Dezember und werden vorläufig bis Ende Januar fortgeführt, s. auch <https://www.kirchenkreis->



Am 9. Dezember wurden die per E-Mail erreichbaren Mitglieder und Freunde der Liebfrauengemeinde sowie die Volksstimme über die Entscheidung des Presbyteriums informiert. So wie in der Volksstimme vom 11. Dezember zusammen mit einem Foto vom Aufstellen des Banners dargestellt, ist sich impfen zu lassen unserer Auffassung nach ein Ausdruck von Nächstenliebe. Als Christen liegt es uns fern, jemanden auszugrenzen, aber in der aktuellen Debatte wollten wir Position beziehen.

„Deshalb habe man eine Äußerung der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands aufgegriffen, die darauf hinweise, dass Impfungen vielen Menschen das Leben bewahrt haben und dass das Impfen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie Ausdruck aktiver christlicher Nächstenliebe sei.“

Das Banner (2m x 5m) hat fünf Wochen gestanden und den Widrigkeiten getrotzt – 3x mussten die Pfosten nach starken Winden neu gesichert werden, am 13. Januar fanden wir zwei große Messerschlitze, verbunden mit dem Anbringen des Nazi-Symbols 88 auf einem Pfosten, vor. Die Schlitze waren schnell repariert, aber der Sturm am 17. Januar hat die Halterungen soweit zerstört, dass das Banner abgebaut werden musste.

Aber weiterhin bringen wir in den Andachten die Klage um die unter der Pandemie Leidenden sowie die Sorge um den gesellschaftlichen Frieden vor Gott.

Text und Foto: Joachim Schiemann

Einladungen zu Veranstaltungen

Wenn die Corona-Pandemie es zulässt, finden folgende Veranstaltungen statt:

Seniorenkreis in der Liebfrauenkirche

Jeden Dienstag, um 14.00 Uhr, findet in unseren Räumen am Domplatz 46 der Seniorenkreis statt.

Die Seniorinnen und Senioren können sich auf interessante Themen und auf Kaffee und Kuchen freuen. Sie sind herzlich eingeladen.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt statt.

Gesprächskreis

Die Gesprächskreise finden am 16.2. und 14.3. jeweils 16 Uhr bei den Eheleuten Beck in der Schubertstraße 3 statt.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt statt.

Bibelstunde im Finckehof

Wenn Sie Interesse haben, sich mit der Bibel, dem Glauben und der christlichen Tradition zu beschäftigen, sind Sie herzlich eingeladen zur **Bibelstunde im Finckehof, Gemeinschaftsraum, Eingang Gleimstr. 20**. Der nächste Termin ist am **15.2. und 15.3.22 um 19.00 Uhr**.

Sabine Beck

Gemeindefahrt nach Sieben Linden

Die Halberstädterin Nicoletta Geiersbach hat seit langem Freunde und Bekannte aus Halberstadt in das Ökodorf Sieben Linden, in dem sie mit Sohn Mattis seit vielen Jahren lebt, eingeladen. Das Ökodorf liegt in der Altmark nördlich von Klötze. Zwei Mal war die Fahrt geplant und musste wegen Corona abgesagt werden. Nun plant die Liebfrauengemeinde am Sonntag, den 24. April 2022, erneut eine Busfahrt dorthin.

Das Ökodorf Sieben Linden ist ein zukunftsweisendes Gemeinschaftsprojekt. Dort leben ca. 150 Bewohnerinnen und

Bewohner. Sie verwirklichen seit 1997 nachhaltige Lebensstile in den Bereichen Ökologie, Soziales und Ökonomie.

Das Dorf mit seinen Bewohnern ist gekennzeichnet durch ein Leben in Verantwortung für die Mitwelt, mit Spiritualität im Alltag und politischem Engagement.

Der ökologische Fußabdruck ist im Vergleich zum Bundesdurchschnitt drei Mal kleiner. Häuser wurden mit Stroh, Holz und Lehm gebaut. Geheizt wird mit Holz, Sonne und Erdwärme.

Auf ca. 3 ha Land wird ökologischer Gartenbau betrieben.

Mit dieser Schilderung kann ich nur andeuten, was es alles Interessantes in Sieben Linden zu sehen und zu erfahren gibt.

Weitere Informationen unter: www.siebenlinden.de.

Zum Ablauf der Fahrt:

8.30 Uhr Abfahrt Domplatz 46/47 Während der Fahrt – es ist Sonntag – gibt es einen Reisesegen. 11 Uhr Führung durch das Ökodorf

13.00 Uhr Mittagessen

14 - 15.30 Uhr Fragen, Gespräche, Informationen

15.30 Uhr Kaffeetrinken

16.00 Uhr Rückfahrt

Die Fahrt erfolgt mit einem Bus für 20 Personen mit dem Busbetrieb Müller Harsleben und kostet pro Person 26 €. Die Anmeldung erfolgt mit der Überweisung von 26 € auf das Konto von Reinhard Beck: DE69 1203 0000 0012 7029 81. Für die Führung wird eine Spende erbeten. Mittagessen und Vesper kosten ca. 18 € und sind vor Ort zu entrichten. Die Anmeldung zur Fahrt wird von mir bestätigt.

Reinhard Beck

Was ist das

Karneval und Fastenzeit, was ist das?

Als ich in den USA lebte, fehlten mir bald einige Besonderheiten der deutschen Kultur. Und immer, wenn ich mal wieder mit echten Deutschen ins Gespräch kam, gehörte das Verlangen nach knusprigem, kräftigem, duftendem deutschem Brot zu den stetig wiederkehrenden Themen. Man nostalgizierte auch oftmals über



bestimmte Sitten und Gebräuche, allen voraus Karneval oder Fastnacht. In Louisiana, vor allem New Orleans dominiert Karneval ganzjährig die Tourismusbranche, aber ein Südwestdeutscher wie ich hält dort vergeblich Ausschau nach den Hexen und Ungetümen der Fastnacht. Als sich unsere junge Familie dann später in North Carolina niederließ, an der sogenannten Schnalle des amerikanischen Bibelgürtels,

stellten wir bald fest, dass dort nur gefastet aber nicht gefestet wird. Das bedurfte einiger Gewöhnung unsererseits, da wir eigentlich weniger Interesse am Fasten hatten. Mit Blick auf die Architektur der Städte, besonders der Kirchen in deren Zentrum, erkannten wir schnell, dass diese krassen Unterschiede aus den jeweils dominierenden Religionen herrühren; während in New Orleans und anderen Orten in Louisiana die katholische Kirche den Takt angibt, so halten im Rest des Südens Baptisten und Evangelisten die meisten Kirchgänger in ihrem Bann.

Es gibt nun verschiedene Deutungen für den Begriff „Karneval“ – wohl aus dem Kirchenlatein stammend – die sich aber alle auf den Abschied (vale) vom Fleisch (carne) beziehen. Der Begriff „Fastnacht“ hebt eher die Nacht vor der 40 Tage währenden Fastenzeit hervor; also die Nacht vor dem Aschermittwoch. Natürlich begnügten sich die Narren nicht nur mit einer wilden Nacht, woraus bekanntlich eine ganze, fünfte, Jahreszeit wurde.

Der katholischen Kirche – wohlbemerkt kommt Karneval zumeist in katholisch dominierten Gebieten vor – war dieses derbe Treiben, das

oftmals die Grenzen der guten Sitten überschritt, ein großer Dorn im Auge. Es wurde aber wiederum in Hinblick auf die harte Strafe der Fastenzeit geduldet. Die Reformatoren, allerdings, verurteilten aufs schärfste jegliche derartige Ausschweifungen.

Trotzdem ist auch unserer Religionsgemeinschaft Humor hold. So frönte bekannterweise Martin Luther dem Essen, Trinken und Scherzen, um dem strengen, humorlosen Teufel die Stirn zu bieten. Dabei bemerkte er in einer seiner Tischreden: "Man muss bisweilen mehr trinken, spielen, Kurzweil treiben und dabei sogar irgendeine Sünde riskieren, um dem Teufel Abscheu und Verachtung zu zeigen." Dem Fasten zur Vorbereitung auf die Osterzeit war er gleichermaßen nicht abgeneigt, solange die Gläubigen nicht auf göttliche Belohnung aus waren.

Beim Fasten handelte es sich schon im 12./13. Jahrhundert um den 40 Tage währenden Verzicht auf nicht nur Fleisch, sondern auch allgemein Fett und Milchprodukte bis hin zur Sexualität. Das Ziel besteht in kirchlicher Tradition darin, sich auf Ostern vorzubereiten, in Erinnerung an Jesus Christus, der 40 Tage fastend und betend in der Wüste verbrachte.



Zum Schluss noch etwas für die Kulinarier: Maultaschen. Mein traditionelles Lieblingsessen, das sich auch in anderen Formen und Namen in vielen Kulturen wiederfindet. Der Legende nach hatten die Schwaben, die ja für ihren Erfindergeist bekannt sind, als devote

Katholiken ernsthafte Probleme damit, sich 40 Tage lang vom geliebten Fleisch fernzuhalten. Somit wurde eine Mahlzeit konzipiert, die die verbannte Zutat gemischt mit Spinat und stark gewürzt mit Muskatnuss, innerhalb einer Teigtasche vor dem Auge und Geschmackssinn des himmlischen Vaters verbarg. In Fleischbrühe serviert, begleitet von Kartoffelsalat, guten Appetit!

Text: Joachim Körner; Fotos: Internet

Vorschau

Verabschiedung von Präses Prof. Dr. Christoph Goos

Der Präses der Kreissynode des Evangelischen Kirchenkreises Halberstadt, Prof. Goos, wird Halberstadt und die Hochschule Harz verlassen und eine neue Stelle bei der Braunschweigischen Landeskirche antreten. Seine Verabschiedung wird am 27.02.2022 im Dom stattfinden.

Konfirmation 2022

Die Konfirmation, an der auch Konfirmanden aus unserer Gemeinde teilnehmen, wird am 15.05.2022 in zwei Gottesdiensten um 10:00 und 11:30 Uhr im Dom gefeiert.

Weltgebetstag 2022

Der Weltgebetstag am 04.03.2022 zum Thema „**Zukunftsplan: Hoffnung**“ wird in einem Gottesdienst um 17:00 Uhr gefeiert. In welcher Kirche der Gottesdienst stattfinden kann, wird – abhängig von der Entwicklung der Corona-Pandemie – noch bekannt gegeben.

Bitte im Kalender vormerken

Für 2022 sind in unserer Liebfrauenkirche viele Veranstaltungen und Konzerte geplant, und es lohnt sich, die Termine in die Kalender einzutragen – auch wenn uns ein Virus, dessen Namen wir ungern aussprechen, noch hier und da dazwischenfunken kann.

„All together now“ – von April bis September jeweils am letzten Samstag des Monats von 14:30-16:00 Uhr: **30.04.**, **28.05.**, **25.06.**, **30.07.**, **27.08.** und **24.09.**

Eröffnung der Skulpturenausstellung von Walter Green am **14.08.** mit dem Gottesdienst um 10 Uhr.

Konzerte mit Peter Filter und Mitstreitern: **11.06.** 18:00 Uhr Wasser-Klang-Bilder; **09.07.** 18:00 Uhr Liegekonzert; **02.09.** 18:00 Uhr Liegekonzert; **07.10.** 18:00 Uhr Windkonzert; **18.12.** 16:00 Uhr Adventskonzert und vom **24.05-25.05.** Workshop „Freies Klangerleben und intuitives Musizieren mit Kindern & Jugendlichen“

26.06. 17:00 Uhr Konzert Posaunen-Ensemble Trombonata

08.07. 19:30 Uhr MDR-Musiksommer

08.10. 15:00 Uhr Maxim Kowalew Don-Kosaken

Kindergottesdienste

Am **27. Februar** und am **20. März** wollen wir einen „Versuchsballon“ starten und an die Tradition der Kindergottesdienste anknüpfen. Wer an diesen beiden Tagen seine Kinder zum Gottesdienst mitbringen möchte, kann sie dann der liebevollen Obhut von Karin Schmid und Linda Müller überlassen. Wir sind gespannt, ob dieses Angebot von den Mitgliedern unserer Liebfrauentgemeinde angenommen wird.

Frauen in der Bibel

1													
2													
3													
4													
5													
6													
7													
8													
9													

Trage die Frauennamen in die entsprechenden Zeilen ein. Ist alles richtig eingetragen, liest man in der markierten Spalte von oben nach unten den Namen einer verwandten Frau der Maria.

1. Erste Frau in der Bibel (1. Mose 3,20)
2. Eine Frau Jakobs (1. Mose 33,7)
3. Eine Frau des Moses (2. Mose 2,21)
4. Eine Königin im AT (Esther 9,29)
5. Eine Frau Abrahams (1. Mose 18,6)
6. Eine Frau Isaaks (1. Mose 24,61)
7. Eine Jüngerin Jesu (Markus 16,1)
8. Eine Frau zu Füßen Jesu (Lukas 10,38)
9. Eine Tochter Labans (1. Mose 29,28)

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Was ist denn hier los?

Auf den ersten Blick sieht es hier ganz schön wuselig aus. Du ahnst schon, hier haben sich viele Tiere versteckt. Insgesamt 17 Lebewesen. Jedes gefundene Tier darfst du schön bunt anmalen.

Ganz viel Spaß dabei!



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Freude und Trauer in unserer Gemeinde

*Allen Gemeindegliedern, die in
den Monaten Februar - März
Ihren Geburtstag feiern,
wünschen wir alles Gute
und Gottes Segen.*

*Wegen des Datenschutzes veröffentlichen wir
im Internet keine Namen.*



Kirchenöffnung:

	November - April	Mai - Oktober
Montag - Samstag:	10.00 - 16.00 Uhr	10.00 - 17.00 Uhr
Sonntag u. Feiertage:	11.00 - 16.00 Uhr	11.00 - 17.00 Uhr

Gemeindebüro:

Montag - Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr

Kontoverbindung für Gemeindebeitrag:

KD Bank: BIC: GENODED1DKD IBAN:DE67 3506 0190 1553 6600
21

Kontoverbindung für Spenden an die Liebfrauenkirche:

Kreiskirchenamt Harz-Börde

Harzsparkasse Halberstadt BIC: NOLADE21HRZ

IBAN: DE50 8105 2000 0350 1137 00

Verwendungszweck: Liebfrauenkirche.....

Sie erreichen uns über unser Gemeindebüro Domplatz

46:

Frau Berger: Tel. 03941/24210

E-Mail: reformiert-hbs@t-online.de

Web-Adresse: www.liebfrauenkirche-halberstadt.de

Dr. Joachim Schiemann, Vorsitzender des Presbyteriums:

Tel. 03941/443913 joachim.schiemann@t-online.de

Herausgeber: Ev.-Ref. Kirchengemeinde zu Liebfrauen in Halberstadt
Domplatz 46 38820 Halberstadt

Redaktion: Joachim Körner, Joachim Schiemann, Beate Berger

Datenschutz und Internet

Im Gemeindebrief veröffentlichen wir Geburtstage und Amtshandlungen. Falls Sie keine Veröffentlichung wünschen, bitten wir um Mitteilung an das Gemeindebüro. Gerne veröffentlichen wir auch auf Ihren Wunsch hin Ihr Ehejubiläum. Ebenso veröffentlichen wir Fotos von Gemeindeveranstaltungen. **Wenn Sie nicht abgebildet werden möchten, geben Sie uns bitte Bescheid.**

Redaktionsschluss 20.01.2022 Fotos: Internet